Die Verbreitungsgränzen der Insecten-Fauna Europas.

Vom Dr. H. Hagen in Königsberg.

Es ist in letzterer Zeit vielfach versucht, die Verbreitungsgränzen der europäischen Insecten insbesondere für Käfer genauer zu bestimmen. Die einleuchtende Wichtigkeit solcher Arbeiten bestimmte mich, auch für die Neuropteren die nöthigen Data zu sammlen, da gerade für sie bis jetzt nichts derartiges vorlag. Obwohl ich noch lange nicht weit genug vorgedrungen bin, um eine genügende Uebersicht zu liefern, so scheint es mir doch von Interesse, auf eine Thatsache aufmerksam zu machen, welche meines Wissens bis jetzt ganz übersehen wurde. Ich meine die auffällige Art, in der die Isochimenen Europa durchsetzen. Die letzten 4 Karten der 5ten Abtheil. von Berghans trefflichem Atlas stellen ihren Gang sehr übersichtlich dar. Es treten nämlich diese Linien im Südwesten Europas ein, krümmen sich in mehr oder weniger starken Bogen nördlich und wenden sich, bevor sie Europa verlassen, in einem neuen Bogen nach Süden. Während die Isochimenen sonst eine ziemlich gerade Linie einhalten, weichen sie in Europa auf eine augenfällige Weise ab und durchsetzen theilweise rückläufig die Breitenkreise. Verfolgen wir z. B. den Lauf der Isochimene von + 5. Vom südlichen Ende des Kaspischen Meeres geht sie dicht über dem Bosporus durch die Türkei über Ancona und Genua nach dem südlichen Frankreich. Dort wendet sie sich plötzlich ganz nördlich, läuft hart an der Westküste Frankreichs in die Höhe und durchschneidet die Südwestspitze Englands und die Mitte Irlands. Es ist dieser Verlauf für die Verbreitung einiger Insecten von Wichtigkeit. Gerade der Südwesten Englands, Dorset und Devonshire enthält eine Anzahl dem südlichen Frankreich eigenthümlicher und den zwischen liegenden Theilen fehlender Arten. Ich erinnere nur an Cordulia Curtisii und Agrion tenellum, und zweifle nicht, dass diese Species auch an der Westküste Frankreichs wieder zu finden sind. Aeschna Irene und Agrion viridulum, im Süden Frankreichs häufig, sind jetzt in den westlichen Provinzen angetroffen, und Rochelle beherbergt Termiten, die auch in der Provence gedeihen, jedoch dem Centrum Frankreichs fehlen. Die starke nördliche Beugung der Isochimenen im östlichen Theile Europas, besonders in Preussen, scheint auch hier der Verbreitung einer Anzahl Russland eigenthümlicher Arten die Gränzen zu setzen. Ich erinnere dabei an Papilio Laodice, Phryganea phalaenoides, Aphodius bipunctatus, Carabus marginalis etc. Es wäre mir sehr wünschenswerth, eine Bestätigung dieser mir sehr plausiblen Thatsache oder ihre Widerlegung zu erfahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Hagen Hermann August

Artikel/Article: Die Verbreitungsgränzen der Insecten-Fauna Europas. 150